

Medienmitteilung

Studie von moneyland.ch zum Sparpotenzial in der Krankenkassen-Grundversicherung

Krankenkassen-Sparpotenzial: 3.8 Milliarden Franken

moneyland.ch, der unabhängige Online-Vergleichsdienst für Versicherungen und Banken, hat das Sparpotenzial für Schweizer Krankenkassen-Versicherte in der Grundversicherung analysiert. Mit einem Wechsel zur günstigsten Krankenkasse können Versicherte im Jahr 2018 im Durchschnitt 455 Franken an Prämien einsparen.

Zürich, 4. Oktober 2017 – Die Krankenkassenprämien steigen 2018 um durchschnittlich hohe 4.3%. Allerdings gibt es eine Reihe von Sparmöglichkeiten. Viele Versicherte haben trotz Prämienhöhung im nächsten Jahr die Möglichkeit, sogar weniger Prämien als 2017 zu zahlen, wie die Analyse von moneyland.ch zeigt.

Sparpotenzial von 455 Franken pro Person

moneyland.ch hat das Krankenkassen-Sparpotenzial für die gesamte Schweizer Bevölkerung, für alle Krankenkassen, Altersgruppen, Kantone und Versicherungsmodelle berechnet. Für die Hochrechnungen sind mehr als 244'000 Prämien- und Leistungsdaten ausgewertet worden. Resultat: Versicherte können rund 3.8 Milliarden Franken sparen, wenn sie nächstes Jahr zur für sie günstigsten Krankenkasse wechseln (und beim bestehenden Versicherungsmodell bleiben).

Das sind rund 455 Franken, welche Schweizer Versicherte im nächsten Jahr im gewichteten Durchschnitt sparen können. Wenn die Versicherten zusätzlich zum günstigsten Sparmodell (Telmed-, HMO- oder Hausarzt-Modell) wechselten, betrüge das Sparpotenzial sogar 6.15 Milliarden Franken, das wären rund 735 Franken pro Person und Jahr. In dieser Analyse ist eine mögliche Franchisenoptimierung nicht einmal berücksichtigt.

Sparpotenzial grösser als Prämienhöhung

Die Krankenkassenprämien steigen im gewichteten Durchschnitt im nächsten Jahr um 13 Franken pro Monat und Person, das sind 156 Franken pro Jahr. Bei einem Wechsel zur günstigsten Krankenkasse lockt 2018 hingegen ein durchschnittliches Sparpotenzial von 455 Franken. Das durchschnittliche Sparpotenzial ist also fast dreimal grösser als der durchschnittliche Prämienanstieg. «Viele Versicherte können die Prämienhöhung umgehen, indem sie zu einer günstigeren Krankenkasse wechseln», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch.

Sparpotenzial nach Altersgruppe

Je nach Altersgruppe sind die Sparmöglichkeiten im nächsten Jahr bei einem Anbieterwechsel unterschiedlich hoch. Auf die ganze Schweiz hochgerechnet beträgt das Sparpotenzial für die Altersgruppe der Kinder (Personen bis 18 Jahre) rund 320 Millionen Franken bei einem Wechsel zur günstigsten Krankenkasse. Junge Erwachsene (19 bis 25 Jahre) können mit einem Kassenwechsel rund 264 Millionen Franken einsparen. Bei der Altersgruppe der Erwachsenen schliesslich beträgt das Sparpotenzial rund 3.2 Milliarden Franken.

Markante Prämienunterschiede von mehreren tausend Franken

Das Sparpotenzial ist eine etwas abstrakte Grösse, die gleichwohl die Dimension der möglichen Ersparnisse eindrücklich aufzeigt. Für die einzelnen Versicherten hingegen ist ein individueller Vergleich der konkreten Krankenkassenprämien massgebend. Denn die Prämien können je nach

Altersgruppe, Wohnort, Franchise, Unfalldeckung und Modell unterschiedlich hoch ausfallen. «Die einzelnen Prämienunterschiede sind auch 2018 erheblich», so Felix Oeschger, Analyst bei moneyland.ch, und gibt zu bedenken: «In der Schweiz sind Versicherte aber wechselfaul. Das rächt sich im Portemonnaie.»

Einige Beispiele zeigen die Diskrepanzen auf: Erwachsene, die in der Stadt Zürich im Standard-Modell (mit Unfall und tiefster Franchise) versichert sind, könnten im nächsten Jahr rund 2940 Franken sparen, wenn sie vom teuersten Standard-Modell von Supra zum günstigsten Hausarzt-Modell wechseln würden. In Bern könnten Versicherte mit dem gleichen Profil und einem Wechsel vom teuersten zum günstigsten Angebot sogar rund 4470 Franken pro Person sparen. Dabei können die günstigsten und teuersten Angebote je nach Profil und Wohnort variieren.

Sparpotenzial je nach Kanton unterschiedlich

Am grössten ist das durchschnittliche Sparpotenzial bei einem Anbieterwechsel per 2018 für Erwachsene im Kanton Basel-Stadt mit 63 Franken pro Monat, gefolgt vom Kanton Genf mit 58 Franken pro Monat (vgl. Auswertungen im Anhang). Am geringsten ist das Sparpotenzial für Erwachsene im Kanton Zug mit 24 Franken pro Monat. Junge Erwachsene können im Kanton Wallis mit 54 Franken pro Monat am meisten Prämien sparen. Für Kinder (bis 18 Jahre) gibt es das grösste Sparpotenzial im Kanton Genf mit 22 Franken pro Monat, gefolgt von Zürich, Appenzell-Ausserrhoden und Basel-Landschaft mit je 21 Franken pro Monat.

Weniger Prämien mit Sparmodell

Versicherte können mit der Wahl eines günstigeren Managed-Care-Modells hohe Prämienausgaben einsparen. Zu den Sparmodellen mit vergünstigten Prämien gehören Hausarzt-, Telmed-, HMO- und Apotheken-Modelle. Zwar schränken diese Modelle gegenüber dem Standard-Modell die freie Arztwahl ein und verpflichten zu einer Erstkonsultation bei einem vorbestimmten Arzt, Netzwerk oder Callcenter. Diese Einschränkungen müssen aber nicht unbedingt negativ sein – die Prämienersparnisse zumindest sind beachtlich. Mit dem Wechsel zum günstigsten Sparmodell in der Prämienregion könnten Versicherte 2018 auch ohne Wechsel zu einer anderen Krankenkasse insgesamt fast 3 Milliarden Franken sparen. Das sind Ersparnisse in der Höhe von 350 Franken pro Person und Jahr.

Wahl der falschen Franchise rächt sich

Neben einem Anbieter- und Modellwechsel gibt es eine Reihe von weiteren Sparmöglichkeiten. Dazu gehört die Optimierung der Unfalldeckung: Wer bereits über den Arbeitgeber unfallversichert ist, braucht keine zusätzliche Unfallversicherung der Krankenkasse. Ausserdem haben immer noch viele Versicherte eine falsche Franchise gewählt. Optimal sind für Erwachsene nur zwei Franchisen: Bei höheren Gesundheitskosten die 300er-Franchise, bei tieferen Kosten die 2500er-Franchise.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Felix Oeschger
Analyst
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Der interaktive unabhängige Schweizer Vergleich für Krankenkassenprämien der obligatorischen Grundversicherung findet sich unter: <http://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-vergleich>. Der

Vergleich berücksichtigt alle Prämiendaten von allen Anbietern und Modellen, Franchisen und Kinderrabatten für beliebig viele Versicherte. Darüber hinaus berechnet der interaktive Vergleich automatisch die optimale Franchise für alle Krankenkassen-Angebote. Für spezielle Auswertungen können Nutzer und Journalisten jederzeit das Moneyland-Team kontaktieren.

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der qualitativ führende, kostenlose und unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Versicherungen und Banken. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 45 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert. Beachten Sie, dass sich die Konditionen und Tarife je nach Produktgruppe laufend ändern können. Die Zinssätze der Hypotheken beispielsweise werden auf moneyland.ch tagesaktuell angepasst. Ein regelmässiger Vergleich auf moneyland.ch empfiehlt sich deshalb. moneyland.ch aktualisiert laufend mehr als 2.5 Millionen Produktdaten, darunter Zinssätze, Kosten, Konditionen, Bewertungen und Zusatzinformationen.

Methodik

- Für die Analyse der Prämiendaten hat moneyland.ch die Datensätze aller Krankenkassen für das Prämienjahr 2018 ausgewertet (Quelle: Bundesamt für Gesundheit BAG). Insgesamt handelt es sich dabei um mehr als 244'000 analysierter Prämiendaten von 52 Krankenkassen.
- Das Sparpotenzial hat moneyland.ch für die drei Altersgruppen und alle Kantone anhand von gewichteten Prämiendaten erhoben. Dabei wird pro Kanton und Altersgruppe für alle Versicherungsvarianten die Differenz zwischen dem realen und dem optimalen Prämienvolumen berechnet.
- Ausgewertet werden unter anderem die folgenden drei Sparpotenziale (vgl. tabellarische Übersicht im Anhang): 1) Das Sparpotenzial für versicherte Personen, die zur günstigsten Krankenkasse wechseln, ohne das bestehende Versicherungsmodell und ohne die bestehende Franchise zu ändern. 2) Das Sparpotenzial für versicherte Personen, die in das günstigste Sparmodell wechseln, ohne die bestehende Franchise und ohne den Anbieter zu ändern. 3) Das Sparpotenzial für versicherte Personen, die zur günstigsten Krankenkasse und dort in das günstigste Sparmodell wechseln, ohne die bestehende Franchise zu ändern. Zusätzliches Sparpotenzial besteht, wenn die Versicherten die Franchise und die Unfallddeckung optimieren. Familien-Rabatte für mehr als ein Kind sind nicht berücksichtigt worden.
- Gewichtete Analyse: Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Prämien je nach Anbieter, Produkt, Kanton, Prämienregion des jeweiligen Kantons, Franchise, Altersgruppe und Versicherungsmodell. Zusätzlich wird die Anzahl der Versicherten pro Anbieter, Modell, Franchise, Prämienregion und Altersgruppe in die Berechnung mit einbezogen. Da es keine aktuelle Datenbank mit der individuellen Anzahl der Versicherten pro Anbieter, Prämienregion, Altersgruppe und gleichzeitig der Produktvariante (inklusive Modell und Franchise) gibt, beruht die gewichtete Analyse auf einer möglichst genauen Einschätzung von moneyland.ch anhand verschiedener Statistiken des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Dazu gehören unter anderem die neusten Statistiken zur Häufigkeit der Franchisestufen und Versicherungsmodelle pro Altersgruppe sowie der Anzahl Kunden pro Anbieter und Kanton.